

Pressepiegel vom 24./25. November 1949

Wiener Zeitung, 24. November:

Wiener Handel gegen die Anprangerungen	3
Fritz Habeck in der Wiener Urania	4
Freie Assistentenstelle im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien. RK	4
Stromstörung durch einen Krampenhieb. RK.	4
Preise der landwirtschaftlichen Produkte	5
Ein Viertel der Wiener sterben an Herzkrankheiten. RK	5
Pferdemarkt. RK	5
Einladung der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen zur 60. ordentlichen Hauptversammlung	8

Wiener Kurier, 24. November:

500.000 Weihnachtsbäume für Wien. Die Schlägerungen haben in den Wäldern um Wien und im Waldviertel bereits begonnen	3
Händler wollen keine Kontrolle. (Abordnung der Wiener Lebensmittelhändler)	3
Besuch beim Rathausmann. (Bild.) RK	3
Prof. Denk: Finanzielle Not hemmt die Forschung. Feierliche Inauguration des neuen Rektors Professor Dr. Richard Meister	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. November:

Strom für Wien aus Langauer Kohle. Ein neues Bergwerk. Eine Million Dollar Devisenergebnis	2
Lebende Fackeln auf dem Handelskai. Lastauto mit Benzin in Flammen. Mitfahrer vorbrannt	8
"Gloichenfeier" an der Spitze des Rathhausturmes. RK	8
"Umfahrungen" in Wiener Neustadt und Neunkirchen. Wichtige Strassenprojekte werden verwirklicht	8
Explosion im Salzburger Gaswerk. (Abteilung für Sacharinerstellung)	8

Weltpresse, Abendausgabe, 24. November:

Arbeiterdemonstrationen in Graz	1
Staatsoperngebäude wieder unter Dach. Durch Nachtschichten den Wettlauf mit dem Frost gewonnen	8

Der Abend, 24. November:

6700 tote Säuglinge und die Volksdemokratie. (Milchversorgung)	2
Dockeneinsturz während der Sicherungsarbeiten. (10., Columbusgasse 2)	2
Wohin sind sechs Millionen billige Eier verschwunden? Holli in Weimar. (Holli Sklonicka, Schülerin des Konservatoriums der Stadt Wien) Zur RK	3
Die drohende Kinosperre	6
Christkindlmarkt noch etwas nüchtern! (Bild)	6

Neues Österreich, 25. November:

Hohheitsverwaltung, Monopole, Bundesbetriebe und Bundesbahnen: 176.255 pragmatisierte Beamte. Der Entwurf des 10-Milliarden-Budgets für 1950 veröffentlicht. Die Einnahmen aus den direkten Steuern mit 1,5 Milliarden präliminiert	1
Wegen des Lohnstreiks in St. Marx: Fleischaufruf nur zu 25 Prozent gesichert	1
GÖC: Nur 300.000 Eier zur eigenen Verteilung	2
Teuerungsdemonstrationen in Graz. 600 Schilling Überbrückungshilfe gefordert. Der Straßenverkehr zwei Stunden lang lahmgelegt. Eine "wilde" Aktion. Wien: 67 Fleischauger wegen Preisüberschreitungen angezeigt. Überbrückungshilfe: Verhandlungen für die Handelsangestellten ... und die Exekutivbeamten	2
Das Flöz. Von Hellmit Andics	3
Ein Erfolg des "Neuen Österreich": Kunst gegen Insulin. Das Unterrichtsministerium stellt dem Sozialministerium 100.000 Dänenkronen zur Verfügung. 5000 Ampullen Insulin sofort, 20.000 weitere in allernächster Zeit. Den Zuckerkranken ist geholfen!	3
Nationalbank: Keine Devisen für Rückversicherungen! Verträge, die wertlos werden, wenn man sie nicht erfüllen darf. Was geschieht jetzt im Katastrophenfall?	3
"Antabuse modix" - und Sie trinken nicht mehr. Eine lehrreiche Kognak-Party im Hörsaal der Wiener psychiatrischen Klinik. Gewohnheitstrinker werden geheilt, wenn sie wollen	3
Nächsten Montag: Eröffnung der Wärmestuben. RK	4
2. Dezember: Eröffnung des ersten österr. Kinderdorfes	4
Schlechtpferde aus Jugoslawien	4

Arbeiter Zeitung, 25. November:

Der Fleischskandal. Keine Inlandslieferung. Neue Maßnahmen. In Wien wegen des Schlächterstreiks diese Woche wenig Fleisch	1
Wer ist schuld? Von Sozialminister Karl Maisel. (Preissteigerungen)	1
Auf den Schultern der Frauen lastet die Bürde. Die sozialistischen Frauen warnen	2
Die Überbrückungshilfe. Die Forderung der öffentlich Angestellten. Die Journalisten fordern ein Viertel des Monatsgehaltens. Der Streik in St. Marx dauert an. Das Überbrückungsübereinkommen der Metallarbeiter. Die Bau- und Holzarbeiter. Die Forderungen der Industrieangestellten	2
"Was ist mit den GÖC.-Eiern?"	2
Kampf um ein Haus. (Rechtsstreit dem grundsätzliche Bedeutung zukommt)	3
Professor Hofmann über Wien. RK	3
Die Versteuerung der Weihnachtsgelder	3
Konstituierung des Wiener Jugendherbergverbandes	3
Weihnachtsbäckerkurse der städtischen Lehranstalten für Frauenberufe. RK	3

Die Presse, 25. November:

Fleischbewirtschaftung bleibt aufrecht. Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung Wiens. 67 Wurstpreistreiber	3
Schweizer Architekt über Wien. (Prof. Hofmann) RK	4
Schülerkonzert des Städtischen Konservatoriums. RK	4
3 Millionen Tonnen Kohle in Langau	5

Wiener Tageszeitung, 25. November:

Forderungen der Exekutive. Sofortige Überbrückungshilfe und Gehaltsvorschüsse	2
"Die Wienerin" im Großformat. RK	3
Tohuwabohu in der Fleischversorgung	3
Das "Kaffeehaus" der Armen. (30 Wärmestuben der Gemeinde Wien) RK	3
Produktionslage der Industrie weiter günstig. Kohlenförderung bis Jahresende abverkauft. Stromlage nicht beunruhigend. Eisenerzproduktion stark gestiegen. Schaltstufe III erst am 15. Oktober	4
Langau - Niederösterreichs Kohlenlager. Jahresproduktion: 120.000 Tonnen. Der Großteil geht an die Wiener E-Werke. Tagesproduktion von 400 Tonnen. Produktionssteigerung bis zu 600 Tonnen	4
Besteuerung der Weihnachtsgelder verringert	4

Das Kleine Volksblatt, 25. November:

Einigung in den wichtigsten Produktionsbereichen. Industrie zahlt Überbrückungshilfe. Männliche Arbeitnehmer über 18 Jahre erhalten mindestens 200 Schilling	1
Exekutivbeamte verlangen Sofortmaßnahmen. (Angleichung der Bezüge)	2
Diese Woche nur ein Viertel des Aufrufes. Gefrierfleisch, weil die Schlächter streiken	4
Rücksichtnahme - nicht unter 80 Groschen. (Stadtbahnhof Währinger Straße. Sperranschaffner auf dem Perron Fahrtrichtung Hütteldorf. Dienst am Kunden bei der Wiener Straßenbahn	5

Die Spezialmedikamente der Krankenkassen.	5
Einst Wiese, jetzt Wiens Kohlenkiste. Langau, die jüngste Bergwerksstadt Österreichs. Tagesleistung eines Häucers: 17 Tonnen! Brennstoff unter Wasser und Sand. Millionen Jahre alte Baumstrünke. O..i.	6
Ein Krampfhieb verursacht Stromstörung. RK.	7
Auch auf die eigene Initiative kommt es an. Rasche Hilfe für die Eishockeyspieler. Dr. Edlhofer.	9
Eröffnung der Wärmestuben. RK.	11

Österreichische Volksstimme, 25. November:

Die Arbeiter geben nicht nach. Grazer Betriebe ziehen auf die Straße. Morgen Metallarbeiterkonferenz in Wien. Die große Demonstration in Graz. Vertrauensmänner der Schoeller-Bleckmann-Werke beharren auf 600 Schilling.	1
Der Lierzwucher mit amtlicher Förderung. Die Behörden sorgen selbst für die Wucherprofite des Kartells.	1
Die Länderkonferenz der öffentlich Angestellten. Streik in St. Marx dauert an.	2
Zwiebeln und Kraut aus der CSR und aus Bulgarien in Wien.	3
Was uns Stalin bedeutet. (10.000 Besucher, Arbeitszimmer für Generalissimus Stalin)	3
Inland-Fleischanlieferungen zum Stillstand gekommen. Kartenauftrag wird nur zu 25 Prozent erfüllt.	3
Statt 3000 Wohnungen neue Kasernen. 180 Millionen Schilling auf Kosten der Wiener für die Wehrmacht. Von Landtagsabgeordneten Dr. Ludwig Soswinski.	3
Erste Fernheizanlage in N.Ö. (St. Pöltner Gemeinderat.)	4
Wer war der Informator der Millionen-Schieber? Beamte der Wirtschaftspolizei erhielten Lebensmittelpakete.	4
Konzert in der Strauß-Ausstellung von Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien. KD.	4
Immer wieder Benachteiligung der Frauen. (Überbrückungshilfe)	5
Die Lohnfrage auf den Verbandstag der Bau- und Holzarbeiter. Von Fritz Neubauer.	5
Wen vertritt Herr Böhm? (Beschluss der Marionettengewerkschaft der "Gemeindebediensteten")	5
30 Wärmestuben werden eröffnet. RK.	6
Kinos in Bahnhöfen der CSR.	6

Österreichische Zeitung, 25. November:

Arbeitslose werden wieder "ausgesteuert".	1
Fleischversorgung Wiens steckt völlig. Großagrarisches Ernährungssabotage erreicht einen neuen Höhepunkt.	1
Staatsfinanzen 1948 im Zeichen der inneren Schillingabwertung.	2

Demonstrationsmarsch der Grazer Arbeiterschaft. Ultimative Forderung nach 600 Schilling Härtenausgleich	3
Ab 1. Dezember: Verschlechterung der Krankenkassenleistungen	3
Öffentliche Angestellte beim Finanzminister	3
Zahlungsschwierigkeiten des kleinen Mittelstandes nehmen ständig zu	3
Montag Eröffnung der Wärmestuben	3
Was man unter "belebend" versteht. (Hauptgeschäftsstraßen Wiens haben die Auslagen verhängt.)	5

Die Presse, 26. November:

Das Filmpublikum ist wählerisch geworden. Blick auf die österreichische Filmproduktion. Qualitätssteigerung vom Stofflichen her	7
Gemeinde Wien gegen Skilift. (Raxplateau, Schutz der Hochquellen.)	11
Niederösterreichische Kohle für Wiener E-Werke	13

Die Wirtschaft, 26. November:

Pranger am Pranger. Kampf gegen Gesetzesverletzer, aber nur auf dem Boden der Gesetze. Auch Behörden dürfen sich nicht über das Recht hinwegsetzen. Wirtschafttreibende sind nicht vogelfrei. Mittelalterliche Gepflogenheiten	1
Protest gegen das "Bäckerschupfen". Vorsprache der Wiener Lebensmittelhändler beim Innenminister	2
Die Behörden haben versagt	2
Ein neuer Saurer. (Bild.)	3
Zurück zum Gänsekiel. Verwaltungsreform nach der Vorstellung des Wiener Magistrats. (Rechtsmittelklausel)	3
Streiks oder Zusammenarbeit? Die Arbeiterschaft von Stockerau gibt ein lehrreiches Beispiel	4
500 Tiefkühltruhen in Wien	4
Senkung der direkten Steuern. Beachtenswerte Vorschläge der Wirtschaftstreuhand zur Steuerreform. Gewinne restlos weggesteuert. Umlaufwerte steigen. Senkung der Prozentsätze notwendig	4
Versteuerung von Überstundenlöhnen. Eine Frage, die immer wieder zu Bedenken Anlaß gibt. Übersicht über die wichtigsten Vorschriften. Was ist steuerfrei?	5
Wann sind Reisekosten steuerfrei? Die Vergleichssätze der öffentlichen Bediensteten. Die Tages- und Nächtigungsätze (bei Inlandreisen)	5
Rama tama. (Aufgerissene Eingeweide und Nervenstränge der Großstadt. Städtische Straßenbahn, Kanalarbeiter, Postler und Rohrpostler.)	6
Reform heißt Vereinfachung. Drei Vorschläge aus der Praxis. Was sich Handel und Gewerbe erwarten. Warum nicht Phasenbesteuerung? Die Vorteile der Richtsatzbesteuerung.	6
Mitsprache der Wirtschaft	6
130 Jahre österreichische Sparkassen. 1,75 Milliarden Schilling werden verwaltet. Sparkassen fordern steuerliche Begünstigung für echte Einlagen	6
Flußschiffahrt von heute in der CSR. Noch weit unter Vorkriegsausmaß. Auf der Oder führt die russische Flagge	7

"Fleischhauer" mit dem Amtskappel. Eine pompös angekündigte "Selbsthilfeaktion" und ihr rechnerisches Ergebnis. Trotz 30prozentiger Preiserhöhung ein Riesendefizit. Mauern werden gegossen. Die Schüttbauweise und ihre Vorteile. Mehr Wohnungen bei gleichen Kosten. Ersparungen bis 30 Prozent. Was ist Globulit? Praktische Erprobung Geschäftlhuber als Preisprüfer. "Helmeritis" wirkt ansteckend. Merkwürdige Rollen des Freien Wirtschaftsverbandes 10

Der Handel ist kein Prügelknabe. 72 Prozent der Handelsspanne verschlingen die Steuern. Eine Kundgebung in Wiener Neustadt 10